



Universitätsbibliothek Paderborn

Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

Guevara, Antonio de

Coellen, 1634

Der Author continuirt dise Materi/ vn[d] zeigt an/ w[as] für ein grosse frewd der Herr empfangen habe vber das weine[n] der töchter Jerusalems. Vn[d] w[as] gestalt er vns alle sambt ermahnt zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45891)

wirt Christus ehender bewegt in vnser Herz zu steigen/ als wann er vermerckt/ das vnser Augen erfüllt seynd mit Wasser/ vnnnd niemaln pflegt Gott zutrosten die lachenden/ sonder die weinenden.

Der Authhor continuirt dise Materi / vnnnd zeigt an/ was für ein grosse Frewd der Herr empfangen habe vber das weinen der Tochter Jerusalems / Vnd was gestallt er vns allesambt ermahnt zu weinen/ vnd nicht zu lachen.

Mulier quid ploras? spricht der Herr zu Maria Magdalena, als wolte er sagen: Sag mir Weib/ warumb weinstu/ vnd warumb betrübstu dich so sehr? Christus fragt die Mariam nicht/ von wannen sie käme/ wer sie sey/ was sie suche/ was sie begere/ sonder warumb sie weine/ welches dan eben so vil war/ als wann er sie gefragt hette/ warumb sie ihme ruffe/ dan der Sohn Gottes ist ein so grosser Freundt der weinenden/ das er das weinen eben so hoch schetzet/ als wan man ihm mit lauter Stimm ruffet. Keiner soll vermeinen/ das ich vergeblich sage/ das das weinen eben so vil sey/ als wan man Gott mit lauter Stimm ruffte/ dan gleich wie das Herz pflegt sein Frewd zuoffenbaren durch die Zung/ eben also pflegt die Seel ihre Engste zuoffenbaren durch die Augen. Seneca spricht: Mehrern glauben soll man sehen in den Zähern/ die wir weinen/ weder in den Worten die wir reden/ dann die Zung pflegt offtermals zu liegen im reden/ aber die Augen pflegen vns selten zubetrigen mit ihrem weinen.

Weil das Herz mit so vilfeltigen Kümmernissen alle Augenblick angefochten vnd gemartert wirt/ so hat es nicht allein wenig zeit/ solche Kümmernissen außzusprechen/ sondern es hat auch die Zung die macht nicht/ solches alles zuerzehlen/ Also/ das/ weil das betrübte Herz nicht kan reden/ es sich selbst tröstet mit dem weinen.

Vnd zu diesem proposito spricht der Origenes. In deme Christus zu der Magdalena spricht: quid ploras? ist eben so vil/ als wann er gesagt hette: Weib/ warumb importunirstu mich/ vnnnd warumb ruffestu mir/ dann nur von wegen deines weinens bin ich verur- sacht worden/ dich heimzusuchen. Das Ambt des weinens wirdt

S in

Die Engeln habe den Passi on Christi beweint / aber etliche Menschen bes lachen ih we.

in heiliger Schrifft gar sehr gelobt / vnd ist bey Gott dem Herrn sehr angenemb. Dan *Esaia* am 3. erlaubt der Herr den Engeln / das sie weinen / ja gar bitterlich weinen sollen / nicht von wegen des Babels welches ihnen könnte widerfahren / sonder weil sie sahen Christum leiden. Der heilig *Hieronimus* vber den *Esaia* spricht: Nicht zu glauben ist / das der jenig / welcher den Engeln hat befohlen zu weinen / erlauben werde den Menschen zu lachen / dan die Menschen haben eben so grosse vrsach zum weinen / als die Engel zum lachen. Was kan heutigs tags in der ganzen Welt für ein grössere vndanckbarkeit erfunden werden / als das wir sehen / das die Engel Christi den *Passion* beweinen / vnd das der Mensch nicht weine / doch Christus von seinem wegen leidet? Was ist das / O mein Seel / was ist das? Die Engel weinen / weil sie sehen das Christus leidet / vnd du weinst nicht / der du mit seinem eignen Blut wirst erlöset? Die Engel beweinen den *Passion* des jenigen / der ire Stül hat widerumb erseht / vnd die Menschen beweinen den Todt des jenigen nicht / der ire Seelen hat erlöset? O wie ein herzliches *exercitium* ist das weinen / Seithemal dem Herrn das weinen *Petri* dermassen wol gefallen / vñ er vber das weinen der *Maria Magdalena*, der Töchter *Sions*, vnd der Engeln / ein so grosse Frewd geschöpfft hat? Also / das von wegen vnsers weinens / Christus anfengt zu lachen. In warheit / Christus lachet nicht in scherzweiß / sonder er *approbiret* vnser Zäher in ernst. Dann eben ein grosses mißfallen schöpfft er vber vnser eitele Gedanchen / als er ein Frewd empfengt vber vnser weinen.

Vocauit Dominus ad fletum, ad planctum, ad calbitium, & ad cilicium, spricht der Herr durch den Propheten *Esaia*, als wolte er sagen: Wan der Herr sein Hauß wil erfreuen / vnd sein Person *recreiren*, alßdan ladet vnd berufft er alle seine Freund / auff das sie sich bekleiden sollen mit einem Sack / vnd anlegen ein Härins Kleid / auch dz sie weinen vnd vber laut heulen / schreien / vnd ihre Haar außrauffen sollen. Ein sehr grosser vnterschiedt ist zwischen der Frewd Gottes vnd zwischen der Frewd der Welt. Dan jene bekleidet sich in sübern vnd güldenem stücken / dise aber bekleidet sich in einen Härin Sack: jene reden / dise aber schweigen / jene singen / dise aber weinen / jene kampeln ihr Haar / dise aber reissen ihre Haar auß / Also / das vnter den Freunden Gottes der jenig am allerfrölichsten ist / welcher am aller

allermeisten herziglich vnd bitterlich weinet. Zwar/grosse Ursach hat der Herz/das er vns Säck gibt/an statt der gülden Stück/vnd das er vns ein Härins Kleidt gibt/an stat der Seiden vnnnd Sammet/vnd das er vns beflucht vnser Haar aufzuraußen/an stat des Lampelns/dan weil er vns vil einen bessern Lohn vnd Ergeltlichkeit gibt weder die Welt/so ist billich/das wir vil besser seyen weder sie.

Vber die Wort des Psalmiten: *Iacta cogitatum tuum in Domino*, spricht der gewaltig *Basilius*: Last vns vom Herrn laden lassen/vnd last vns sine allerdingz vns ergeben/dan ob vns schon gedunct hart zu sein/das wir in seinem Hause bekleidt werden mit einem Sack/vnd angelegt zu werden mit einem Härin Kleidt/so haben wir vns doch hergegen mit deme zu trösten/das alle die jenigen/welche auß seinem Hause gehen weinend/widerumb vor seinem Angesicht erscheinen werden/lachend. Was bedeuts das wir die vbrige Haar auß dem Kopff reissen sollen/anders/als das wir die vbrige Gedanccken reissen sollen auß vnserm Herzen? Was bedeuts/das der Herz vns ermahnt vnser Augen anzufüllen mit Zähern/anderst/als das wir Reu vnnnd Buß thun sollen vber vnser Sünde. Was bedeuts/das wir vnsern Leib bekleiten sollen mit einem Härin Sack/anders/als das wir vns entblößen vñ absondern müssen von allen Lastern? O mein Seel/O du mein Herz/gehe hin/vnnnd folge den Töchtern *Sions*, *accompaignire* vnd begleite sie mit heulen vnnnd weinen. Dan du solt wissen/das alß baldt deine Augen anfangen zu weinen/alsdan der Sohn Gottes wirt anfangen sein Angesicht zu dir zuwenden. O gütiger Herz Jesu/O du Trost meiner Seelen/an jeso befindestu dich in einer neuen Angst. Dan als du woltest still stehen/vnd dein Angesicht zu den Töchtern *Sions* wenden/vnd mit ihnen reden/vermeinten die Schergen das du begertest zusprechen vnd aufzureissen/vnnnd deswegen eilten sie desto mehr mit dir fort. Also/das das jenig/was die Liebe bewegte/verhindert ist worden von der Bosheit.

Hoch zuuerwundern ist/das man nicht lifet/das auff dem gangen Weg *Caluarie* der gütig Herz Jesus/nach jemand hette umbgesehen/noch das er wäre still gestanden/mit jemand zureden als allem mit den Töchtern *Sions*, aber dise so hohe Gnad haben sie nicht verdient mit den Dienston/die sie ihm geleist in seinem Leben/son-

Die welt
nenden
werden
lachen.

der mit jrem nachfolgen vnd weinen in seinem Todt. Sehr viel ist der Herz denen schuldig/ welche sich erinnern seines *Passions*. Dann weiß die Töchter *Sions* ihme nachgefolgt seynd in seinem *Passion*, so hat er für viel höher geschetzt die Jäger / die sie weineten / weder die vilfältige bitt des *Herodis* vnd *Pilati*.

Conuerte nos Domine ad te, & conuertemur, innoua dies nostros sicut à principio, spricht der Prophet *Hieremias*, als wolte er sagen: O Herz / bekehre vns zu dir / so wollen wir vns bekehren / erneuere vnsern Tag wie sie vor alters her waren. Die *glossa Ruperti* spricht: Alsdann erneuert der Herz vnser erste Tage / wan er vns an stat der durch die Sünd verloren alten Unschuld / gibt sein Gnad / durch die wir können Selig werden. Wol zu mercken ist / daß der Prophet nit spricht: Herz ich wil mich bekehren zu dir / sonder: Herz bekehre mich zu dir. Dan er gibt vns hierdurch zuuerstehen / daß wir gleichwol die macht haben / vns von dem Göttlichen Dienst abzusondern / aber nicht widerumb zu ihm zuzuehren.

Das der Prophet spricht: *Perditio tua ex te Israel, ex me autem saluatio*: Was bedeut solches anders / als daß / wo fern wir auß vnserm Standt auff die Erdt nider fallen / wir nicht widerumb können auffstehen ohne seiner Handreichung? Der heilig *Augustinus* sprich in seinen *confessionibus*: Sehr hoch bin ich gefallen von meinem Standt / seither der Ehrgeiz bey mir regirt, der Neid mich alterirt, der Zorn mich oberwindt / der Fraß mich verdirbt / die Faulheit mich verlest / der Geiz mich ansieht / vnd die Heilheit mich stürzet. Was wirt derwegen auß mir werden / O Herz *Jesus* / wo fern du mich nicht bekehrst zu dir / Seittemal die Welt mich allbereit allerdings hat bekehrt zu jr? In warheit die Welt hat mich dermassen bekehrt zu ihr / vund sie hat mich dermassen verkehrt von mir / daß ich mich selbst kaum kenne / vnd mich meiner selbs nicht mehr erinnere. Weil dan / O Herz *Jesus* / du *conuersus ad Petrum* ihm hast vergeben / *conuersus ad Magdalenam* sie hast getrost / *conuersus ad hemorroissam* sie hast gesundt gemacht / *conuersus ad filias Sion*, sie hast getröst / vnd *conuersus ad latronem* ihn hast bekehrt / so kehre dich auch zu mir / dan ich bin der aller größt Wöder / vund ich bin der aller größt Sänder in der gansen Welt / vnd durch dieses mittel kan ich ohne einige Beichte noch Buß / mir zu nutz machen dein Gnad.

Remi-

Remigius in einer *Sermon* spricht: Die Töchter *Sions* würden sich niemaln zu Christo bekehrt haben / wo fern Christus ihr Herr nicht berührt vnd erleucht hette mit seiner Gnad / Also / das er auff dem Weg seines Todes / nicht vnterlassen hat das Predigambt zu treiben. Nicht vergeblich noch vmb sonst sag ich / das der Sohn Gottes auff dem Weg seines Todes habe das Predigambt geübt / dann die Töchter *Sions* hat er bekehrt zum weinen / den Schecher hat er bewegt zur Buß / den Hauptman hat er bewegt ihne zubekennen / die Sonn hat er bewegt finster zu werden / vnd vil Volcks hat er bewegt das sie an ihre Brüste schlugen.

Anselmus in seinen *meditationibus* spricht: Als die Töchter *Sions* dir nachfolgten weinend / vnd als du dein Angesicht zu ihnen lehrtest / vnd als sie deine gestalt ansahen / wie ist's möglich / O mein Seel / das du nicht stürbest / wo fern du dich in solchem engen Paß hettest befunden? Gesehen hettestu die Hencker neben dir / die zween Mörder an deinen Seiten / die Heyden vor dir / den Hauptman nahe bey dir / die *Guardi* rundt vmb dich her / die Freunde weit von dir / aber deine Feinde nahe bey dir? In warheit / keinen andern nus schöpffestu auß dieser so grossen *compania*, als das sie allesambt vnd ein jeglicher insonderheit dich martert vnd peinigt. Dann was thun die Hencker anderst / als das sie dich martern / was thun die Mörder anderst / als das sie dich verunehren vnd schenden / was thun die Hebreer anderst / als das sie dich bespotten / was thun die Heyden anderst / als das sie dich verhönen / was thun deine Freunde anderst / als das sie dich besängstigen / vnd was thun die *Infici* anderst / als das sie dich tödtet? O gütiger HERR JEsu / O du Trost meiner Seelen / ich beschwere dich durch das Blut / welches geronnen ist auß deinen Adern / vnd durch die Zähne der Töchter *Ierusalem* bitte ich dich / das du mir sagen vnd erklären wollest / was du doch gesehen hast. Dan siehest du wider auff die Erden / so siehest du den Roth der dich besudelt / siehest du hinauff ober sich / so siehest du das Creutz / welches auff deiner Schulter ligt / siehest du auff die Seiten / so siehest du die Mörder / die dich begleiten / siehest du fürwerts / so siehest du die Schergen / die dich führen / siehest du hinder sich / so siehest du den Hauptman / der dich bewahret / siehest du dich selbst / so siehest du dich leiden / vñ siehest du mich / so siehest du mich iederzeit sündigen.

Hohenpriesters Hauſe/ geſchah ſolches nur von wegen deß Gerichtes vnd der Verurtheilung/ aber auff diſer Reiſſ deß Bergs Caluarie gehet ſtu verurtheilt vnd *condemnit*. Alſo / daß du an Jeſu nicht hingehſt/ das Urtheil anzuhören / ſonder das man dich vñnd das Urtheil *exequir*.

Ambroſius ſpricht: Bil ſachen thut der Herr von wegen ſeiner Feinde/ die er nicht thete von wegen ſeiner Freunde/ vñnd daher kombt/ daß der gebenedeit Herr Jeſus ein warer Gott iſt / damit er Gott verſöhnte/ vñnd daß er ein warer Menſch iſt / damit er von aller Menſchen wegen genug thete. Vñnd ſchließlich/ O Herr Jeſu/ du haſt in jedermans Gegenwertigkeit/ vñnd von jedermans wegen/ getragen den Baum deß Creuzes auff deinen Schultern / du haſt dich hin vñnd wider laſſen blencken/ du haſt alle deine Glieder laſſen zermartern / du haſt deine Haar laſſen außraffen/ keiner andern Urſachen halben / als damit ich würde erlöſt.

Warumb der Herr Chriſtus die Weiber die ihm nachfolgten / nicht ſchlechtlich habe Weiber genennt / ſondern Töchter von Jeruſalem. In erleuterung diſer wort/ werden groſſe Geheimniſſen der heiligen Schrift erklert.

Filia Ieruſalem, nolite flere ſuper me, ſed ſuper vos ipſas flete, ſpricht der heilig *Lucas*, als wolte er ſagen: O ihr Töchter Ieruſalems, beſ kümmeret euch nicht zu weinen ober mich / ſonder erbarmet euch vñnd weinet ober euch ſelbſt/ vñnd ober ewre Kinder. Dan ihr werdet dermaßen viel Verfolgungen an ewren Perſonen erleben / vñnd ſo vil Mühe/ Arbeit vñnd Engſte oberſtehen in ewren Häuſern/ daß ihr werdet zu den Bergen ſagen/ daß ſie euch ſollen bedecken / vñnd zu den Hölen/ daß ſie euch beſchützen.

Daß derwegen Chriſtus ſich vñnterſtanden mit Weibern zureden/ an einem ſo öffentlichen Ort/ zu einer ſolchen gefährlichen zeit / vñnd vñnt angesehen/ er vor lauter Müdigkeit ſtrauchelte vñnd ſchier vñntſiel/ daß er dennoch ſein Angeſicht zu den Weibern gewendt vñnd ihnen beſohlen/ daß ſie nit beweinen ſolten den Todt ſeines Leibs/ ſonder die Raach
deß